



## Sicherer Fußweg dank SPD-Initiative: Handlauf verbindet Schlossgraben und „Am Alten Forsthaus“

### Handlauf als wichtiger Schritt für Bürgerfreundlichkeit und Barrierefreiheit

Die SPD-Pyrbaum begrüßt die Entscheidung des Bauausschusses, den Fußweg vom Schlossgraben zum Baugebiet „Am Alten Forsthaus“ durch die Anbringung eines stabilen Handlaufs deutlich sicherer zu machen. Unser Antrag, der ursprünglich eine Länge von rund neun Metern vorsah, wurde nach intensiver Ortsbesichtigung und dem Austausch mit Marktbaumeister Josef Erntl auf 30 Meter ausgeweitet – zum Wohle aller Bürger.

Gerade an schneereichen und dunklen Tagen zeigte sich, wie dringend dieser Handlauf benötigt wird. Besonders für ältere Menschen und

Text: Tanja Fiederer

Besuchen Sie  
uns Online...



SPD-Pyrbaum.de



### Impressum

V. i. S. d. P. und Herausgeber:  
Tanja Fiederer - SPD-Ortsverein Pyrbaum  
Am Alten Forsthaus 6 - 90602 Pyrbaum

Druck:

City Druck Nürnberg  
Eberhardshofstraße 17 - 90429 Nürnberg

Gegründet 1946



Im Sommerkeller zu Pyrbaum

Ausgabe  
Januar 2026

# PYRBAUM AKTUELL

Asbach - Birkenlach - Dennenlohe - Dürnhof - Münchsmühle  
Neuhof - Neumühle - Oberhembach - Pruppach  
Pyrbaum - Rengersricht - Seligenporten - Schwarzach - Straßmühle



### THEMENÜBERSICHT

Jugendarbeit in  
unserer Gemeinde

Bücherei als Herzstück  
der Gemeinde

Handlauf auf Antrag:  
GENEHMIGT

### Vorbildliches Gassi-Gehen: Verantwortung zeigen

Immer mehr Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer gehen mit gutem Beispiel voran: Beim täglichen Spaziergang durch unsere Gemeinde, haben sie stets Kotbeutel dabei und entsorgen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner gewissenhaft. Dieses Verhalten trägt nicht nur zur Sauberkeit unserer Wald- und Gehwege bei, sondern zeigt auch Respekt gegenüber Mitmenschen. So wird Gassi-Gehen zum Zeichen von Rücksichtnahme & Verantwortungsbewusstsein – ein Gewinn für alle Schuhsohlen.



## Jugendarbeit in Pyrbaum oder demokratischer Nachwuchs

Oft wird behauptet, Politik sei vor allem ein Thema für Erwachsene – das stimmt aber längst nicht mehr. Besonders spannend ist es, wenn Jugendliche unter 20 Jahren sich für politische Themen interessieren und aktiv einbringen. Ihr Engagement ist wertvoll, denn sie bringen frische Perspektiven und innovative Ideen ein, die den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten. Wir freuen uns, mit dem 18-jährigen Martin Klein einen jungen politisch, engagierten Kandidaten für die SPD-Liste gefunden zu haben und seine Sichtweise im Gespräch zu erfahren.

## Das Interview mit Martin



Tanja Fiederer  
Markträtin/ Jugendbeauftragte  
-Spitzenkandidatin SPD-Pyrbaum Kommunalwahl '26-



Martin Klein  
Schüler, Gymnasium Neumarkt  
-Parteilos, SPD-Liste Platz 13-

### Was gefällt dir hier besonders gut – und was weniger?

Gut gefällt mir, dass man im Wald joggen, Rad fahren oder einfach spazieren gehen kann. Außerdem gibt's hier viele Sportvereine, bei denen für jeden was dabei ist.

### Weißt du, wie du deine Meinung in der Kommunalpolitik einbringen kannst?

Sprich jemanden aus dem Gemeinderat direkt an, starte eine Petition oder teile deine Ideen bei einer Bürgerversammlung.

### Welche Themen oder Probleme beschäftigen dich gerade am meisten?

Wie man als junger Mensch nach dem Schulabschluss möglichst einfach und problemlos mit Bus und Bahn zur neuen Ausbildungsstelle oder Universität gelangt.

Interview: Tanja Fiederer

### Welche Unterstützung wünschst du dir von der Stadt/ Gemeinde?

Das die Jugend gehört wird und öfter mitbestimmen darf.

### Was sollte die Kommunalpolitik unbedingt über Jugendliche wissen?

Dass wir auch Ideen haben und oft andere Bedürfnisse als ältere Menschen. Diese geraten aufgrund der Bevölkerungsanzahl häufig in Vergessenheit oder werden nicht beachtet, wodurch viele Jugendliche leider das Interesse verlieren.

### Warum kandidierst du für die SPD?

Du hast mich gefragt (lächelt). Politik macht mir Spaß und ist wichtig für die Gesellschaft. Durch meine Mitarbeit an Projekten des KJR habe ich verschiedene Parteien kennengelernt und festgestellt, dass die SPD am besten zu mir passt.

## Bücherei als Herzstück der Gemeinde



Claudia Kipferler engagiert sich ehrenamtlich für Bildung und Gemeinschaft

Die örtliche Bücherei ist für viele Bürgerinnen und Bürger weit mehr als ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden. Für Claudia Kipferler, die sich ehrenamtlich engagiert, ist sie das Herzstück der Gemeinde: „Sie ist ein Treffpunkt für alle Generationen, ein Raum für Bildung, Begegnung und neue Ideen.“ Kipferler erlebt täglich, wie die Bücherei Türen zu Wissen, Fantasie und gesellschaftlicher Teilhabe öffnet. Ihr ist wichtig, dass das Angebot für alle zugänglich bleibt, unabhängig von Herkunft oder Einkommen. „Ich sehe, wie Kinder ihre Freude am Lesen entdecken, Familien Zeit miteinander verbringen und Menschen jeden Alters einen Ort zum Austauschen finden.“

Ehrenamt bedeutet für Kipferler, Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und aktiv mitzugestalten. Die Bücherei zeigt laut ihr, wie wichtig öffentliche Einrichtungen für ein lebendiges Miteinander sind, sie stärkt Bildung, fördert Integration und belebt die Kommune. Kipferlers Engagement prägt auch ihre kommunalpolitische Motivation: Sie will solche Orte erhalten und weiterentwickeln, denn eine starke Gemeinde lebt von Menschen, die sich kümmern und von Räumen, die Wissen und Gemeinschaft fördern. Dank Menschen wie Claudia Kipferler bleibt die Bücherei ein zentraler Ort der Begegnung und des Austauschs.

Text: Claudia Kipferler und Sebastian Borchert